

# Neuer Kindergarten: Warten oder starten?

Ein Kindergarten-Bau in Münchhausen ist fällig, es fehlt aber an Geld / Das sagen die drei Listensprecher dazu

VON GÖTZ SCHAUB

**MÜNCHHAUSEN.** Es ist kein Geheimnis, dass die Gemeinde Münchhausen sehr gerne in Münchhausen ein weiteres Kindergartengebäude bauen will. Das Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden Kindergartens ist bereits gesichert. Doch es fehlt das Geld. Ohne Zuschüsse ist nicht daran zu denken, mit dem Bau anzufangen. Die Förderböpfe sind aber seit einiger Zeit schon leer.

**Die Frage lautet: Soll die Gemeinde Münchhausen wirklich auf ein Zuschussprogramm**

**warten, um den Kita-Neubau in Münchhausen zu verwirklichen, oder sollte sie proaktiv werden?**

**Florian Koch (SPD):** Ja, die Gemeinde sollte auf die Neuauflage eines Förderprogramms warten. Bei der derzei-



## Kommunalwahl 2026

tigen Haushaltslage ist eine Umsetzung ohne Förderung kaum seriös möglich. Darüber hinaus sieht die aktuelle Bedarfsplanung der Kinderbetreuung es vor, dass die vorhandenen räumlichen Kapazitäten (wenn auch teilweise nur knapp) ausreichen, um den Bedarf zu decken.

**Lena Siemon Marques (Unabhängige Grüne Liste):** Aktuell entspricht das Platzangebot dank der Proaktivität der Gemeinde dem Bedarf: durch Umbau der Kita Kesterburg, enge Trägerkooperation, Kita-Konzept, Grundstückskauf, Ab-

stimmung mit den Vereinen im Grenzgangshaus Wollmar (die dankenswerterweise ihre Räume überlassen). Kurzfristig brauchen wir eine längere Betriebserlaubnis für Wollmar. Langfristig, bei steigendem Bedarf, Geld für einen Neubau.

**Wolfgang Henseling (CDU):** Bei der Summe, die ein Kita-Neubau verschlingen würde, gibt es gar keine Möglichkeit, diese Investition ohne einen Zuschuss zu bewältigen. Insbesondere, da wir in Wollmar noch die Möglichkeit haben, eine Kindertengruppe unterzubringen. Hierzu müsste nur die befristete Betriebs-

erlaubnis verlängert werden. So kann der aktuelle Bedarf gedeckt werden, und wir können nach Förderprogrammen schauen.



FOTOS: JOST WEISENFELD,  
JENS DISTELBERG, PRIVAT